

Sechser-Club besichtigt Biogas-Anlage

Tuningens Ortsoberrhaupt Roth und Powerfarm-Geschäftsführer Gottschalk empfangen Bürgermeister der Region

Von Uli Krug

Tuningen. Der Besuch auf der Biogasanlage Powerfarm war Jürgen Roths letzte Amtshandlung. Nein, nicht als Bürgermeister von Tuningen, sondern als Vorstand des so genannten Sechser-Clubs.

Den Namen »Sechser-Club« geben sich die Vertreter der sechs kleineren Gemeinden im Umland des Oberzentrums Villingen-Schwenningen. Turnusgemäß wechselt der Vorsitz dieser Runde kommunalpolitischer Schwergewichte jetzt nach Unterkirnach.

Bis ganz zum Schluss seiner Zeit als Vorsitzender des Sechser-Clubs hatte sich Jürgen Roth »das technische Highlight« aufgehoben, wie er sagte. Und das wohl zu Recht: Denn die Biogasanlage hat in mehrerer Hinsicht eine Vorreiterrolle in Sachen Gas aus nachwachsenden Rohstoffen übernommen. Sie war zur Zeit ihrer Errichtung im Sommer 2007 die erste, die über ein Mini-Blockkraftwerk ein öffentliches Gebäude (die Tuninger Schule) mit Energie aus Biogas versorgte, sie ist jetzt bundesweit die erste, die komplett regenerativ funktioniert.

Was das heißt, erklärte Powerfarm-Geschäftsführer Rainer Gottschalk: Nicht nur, dass die Biogasanlage eine sehr effiziente Umwandlung von Biomasse in Erdgas gewährleistet und die Rückstände der Fermentierung den zu-

liefernden Bauern wiederum als hochwertiger Dünger dienen; nein, auch den eigenen Strom für den Betrieb der Rührwerke beispielsweise stellt Powerfarm selber her und zwar aus den Deponiegasen von nebenan.

Der Dauchinger Bürgermeister warf dann eine Frage auf, die viele Bürger bewegt: Werden in der Anlage nicht potenzielle Lebensmittel für die Energieproduktion zweck-

entfremdet? Rainer Gottschalk erkannte darin durchaus ein »ethisches Problem«, das aber daher resultiere, dass die Frage an sich falsch gestellt sei: Die Nahrungsmittelprobleme mancher Erdregionen wären ja kein Versorgungs-, sondern ein Verteilungsproblem; billige europäische Nahrungsmittel-Exporte verschärfen die Lage dazu noch.

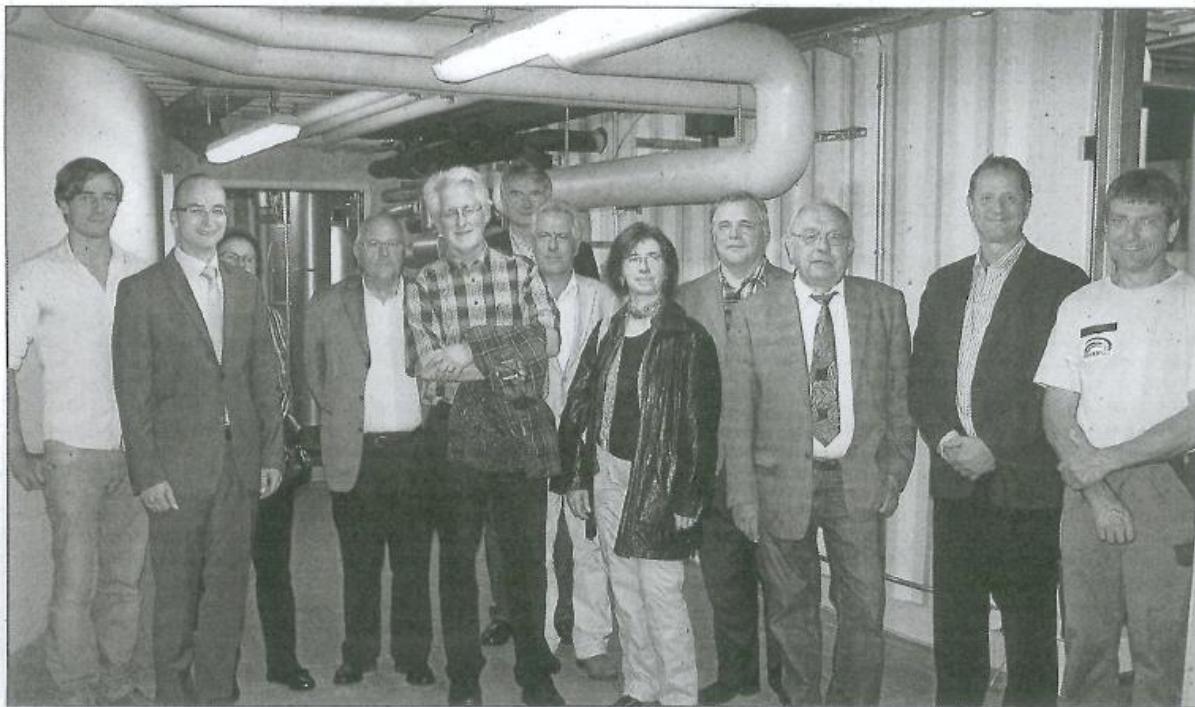
Hier schaffe die Flächenver-

wendung für Biogasherstellung eher Abhilfe, zumal die Welt ja neben dem Nahrungsproblem auch ein Energie- und Klimaproblem zu lösen habe.

Dass dies nicht auf Kosten der landwirtschaftlichen Selbstversorgungsfähigkeit gehe, dafür Sorge unter anderem die Firmenpolitik von Powerfarm, sagte Gottschalk: Der Betrieb verpflichte seine zuliefernden Landwirte ver-

traglich zu Nachhaltigkeit und Fruchtwechsel, und forsche obendrein ständig, um den Mais- und Getreideanteil bei der Biomasse immer weiter zu senken, ohne dabei an Effektivität zu verlieren.

Übrigens wird die Biogas-Anlage nach dem absehbaren Ende ihrer Investitionsphase auch effektiv für die Tuninger Gemeindekasse: Der Betrieb ist nämlich am Ort steuerpflichtig.



Der Sechser-Club im Bauch der Biogasanlage: (von links) Powerfarm-Mitarbeiter Wolfgang Sontheim, Martin Ragg (Bürgermeister Nidereschach), Theresia Sieber, Otto Sieber (Bürgermeister-Vorgänger Nidereschach), Anton Bruder (BM Dauchingen), Rainer Gottschalk (Powerfarm-Geschäftsführer), Friedrich Scheerer (BM Mönchweiler), Barbara Löffler, Gerold Löffler (BM Unterkirnach), Georg Lettner (BM Brigachtal), Jürgen Roth (BM Tuningen) und Powerfarm-Mitarbeiter Josef Hoch. Foto: Krug

TUNINGEN

► Das Tuninger Fischfest steigt am Freitag, 30. Juli, 18.30 Uhr, im Hasen.

► Zum Thurburgenfest lädt der Schwäbische Albverein am Samstag, 31. Juli, 16 Uhr, ein.

► Das neue Schuljahr 2010/11 beginnt für die Klassen 2 bis 4 und 9 der Grund- und Hauptschule am Montag, 13. September, mit einem Gottesdienst um 7.45 Uhr in der evangelischen Michaelskirche. Für die neue erste Klasse beginnt das Schuljahr am Samstag, 18. September.

► Der Siedler- und Kleingärtnerverein lädt am Sonntag, 1. August, 11 Uhr, zu seinem Sommerfest in der Kleingartenanlage ein. Es wird bewirtet, außerdem gibt es eine Tombola. Kuchenspenden können bis 11 Uhr im Vereinsheim abgegeben werden.

WIR GRATULIEREN

► TUNINGEN. Anneliese Nagel, Kaiserstraße 29, 84 Jahre.

TROSSINGEN

► Zum Spaziergang mit anschließender Einkehr in der Kunkelstube trifft sich der Jahrgang 1937/38 am heutigen Donnerstag bei der Volksbank. Der Jahresausflug nach Oberrotweil und Breisach ist am Donnerstag, 16. September. Anmeldungen nimmt Inge Fuchs unter Telefon 66 77 entgegen.

► Der Schwäbische Albverein fährt am Donnerstag, 8. August, mit der Bahn zum 110. Deutschen Wandertag nach Freiburg. Dort sind um 14 Uhr ein Festumzug und andere Veranstaltungen. Wegen Beschaffung der Wandertagsplakette (Fünf Euro werden bei der Abfahrt kassiert) ist